



Jugendbeirat der Stadt Falkensee

## **Protokoll zum 09. öffentlichen Treffen des Jugendbeirates der Stadt Falkensee**

Sitzungstag: Dienstag, 17.09.2024

Sitzungsort: Musiksaalgebäude, Raum B207

Beginn: verspätet, gegen 18:40 Uhr

**Anwesend:** Josephine Faß, Marius Miethig, Johanna Roth

**Fehlend:** Tim Brand, Elias Kleist, Valentin Schaak, Mathilde Theißing, Jan Waschek

**Moderation:** Johanna Roth      **Protokoll:** Josephine Faß

**Gäste:** Nele, Lina & Tobias

---

### **I. Öffentlicher Teil:**

#### **1. Anwesenheit, Moderation und Protokoll**

Johanna übernimmt die Moderation, Josephine schreibt das Protokoll. Wir starten das Treffen mit einer Vorstellungsrunde.

#### **2. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfähigkeit**

Wir sind nicht beschlussfähig.

#### **3. Protokollannahme des letzten Treffens**

Das Protokoll des letzten Treffens wird angenommen.

#### **4. Berichte aus den vergangenen Ausschüssen seit der letzten SVV**

<b>ASUKM</b> Tim Brand (vertreten durch Mathilde)	-
<b>BKSSA</b> Josephine Faß (vertreten durch Johanna)	<p>Johanna erzählt, dass es demnächst ein Kultur- und Sportstättenkonzept geben soll. Dazu gibt es bisher jedoch keine konkrete Informationen. Wenn es soweit ist, sollten wir uns auf jeden Fall damit beschäftigen.</p> <p>Weiterhin wurde im Ausschuss besprochen, dass eine interfraktionelle AG Bibliothek zum neuen Bibliotheksbau gebildet werden soll. Johanna schlägt vor, dass wir uns dafür einsetzen sollten, dass insbesondere die Schulen in der AG vertreten sind.</p> <p>Alle sind sich einig, dass wir mit der Veröffentlichung unserer Stellungnahme zum Nachfolgebau der Stadtbibliothek warten sollten, bis diese AG gebildet wurde.</p>





<b>BA</b> Jan Waschek	-
<b>HA</b> Johanna Roth	<p>Ab der nächsten SVV sollen auch Beiratsmitglieder eine Aufwandsentschädigung erhalten. Diese soll pauschal 25€ pro Monat betragen.</p> <p>Marius erzählt, dass der Jugendbeirat schon lange auf diese Entscheidung hingewirkt hat.</p> <p>Außerdem erzählt Johanna, dass die Stadtverordneten alle Tablets bekommen, um künftig das Versenden der Ausschuss- und SVV-Unterlagen per Post zu Vermeiden. Diese gibt es nun nur noch digital. Alternativ können die SVV-Mitglieder auch 400€ (pro Legislaturperiode) als Zuschuss für die Selbstanschaffung eines Geräts erhalten.</p> <p>Die Beiräte sollen ebenfalls alle 5 Jahre 400€ für Geräte bekommen.</p> <p>Dies haben Johanna und Ulf Hoffmeyer-Zlotnik (vom Seniorenbeirat) in der Ausschusssitzung kritisiert, da die Beiräte ja aus mehreren Mitgliedern bestehen und die Besetzung des Jugendbeirates darüber hinaus jährlich variiert. Johanna berichtet, dass die Verwaltung letztendlich einen „Pool“ an Geräten vorgeschlagen hat, die von den Beiratsmitgliedern genutzt werden können.</p> <p>Wir sind uns einig, dass die Bezuschussung/Anschaffung neuer Geräte nicht nötig gewesen wäre, da die meisten SVV-Mitglieder bereits eigene Laptops/Tablets besitzen und diejenigen, die keine Geräte verwenden, dass wahrscheinlich gar nicht möchten. Das Geld hätte die Stadt unserer Meinung nach sinnvoller verwenden können.</p> <p>Der SVV-Livestream wird ab jetzt auch gespeichert und kann somit auch nachträglich abgerufen werden, sagt Johanna. Diese Neuerung wird allgemein befürwortet.</p>

5. Aktueller Stand und Bericht aus dem letzten Arbeitstreffen

-

6. Sonstiges

6.1 Bahnhof Seegefeld Projektvorschlag

Tobias ist zu unserem Treffen gekommen, um genauer von seiner Projektidee zu erzählen. Er schlägt ein GraffitiProjekt am Bahnhof Seegefeld vor.





Wie bereits vor dem Treffen in unserer WhatsApp Gruppe besprochen, sind wir uns einig, dass wir dieses Projekt gerne unterstützen möchten.

Tobias erzählt, dass es in Falkensee viele gute und sehr gute Graffitikünstler gibt und er in der Szene gut vernetzt ist. Er schlägt ein Projekt vor, bei dem verschiedene Künstler, den Bahnhof Seegefild, welcher eh schon beschmiert ist, mit verschiedenen Graffitschriftzügen und Bildern, von der DB genehmigt, besprayen.

Im Folgenden sammeln wir gemeinsam Argumente, die für das Projekt sprechen. Johanna erklärt sich bereit, den Saftladen und das Haus am Anger per Mail nach Unterstützung des Projekts zu fragen.

Tobias berichtet außerdem, dass es in Falkensee nicht genügend legale Graffitiwände gibt, so sind die Wände am Finkenkruger Bahnhof eigentlich zu klein und werden deshalb wohl kaum genutzt.

#### 7. Terminliches

Nächstes öffentliches Treffen:

Dienstag, 22.10. (Startzeit 18:30 Uhr)

Stadthalle Falkensee (Raum B208), Scharenbergstraße 15, 14612 Falkensee

Nächstes Arbeitstreffen:

Es ist erstmal kein Arbeitstreffen nötig.